

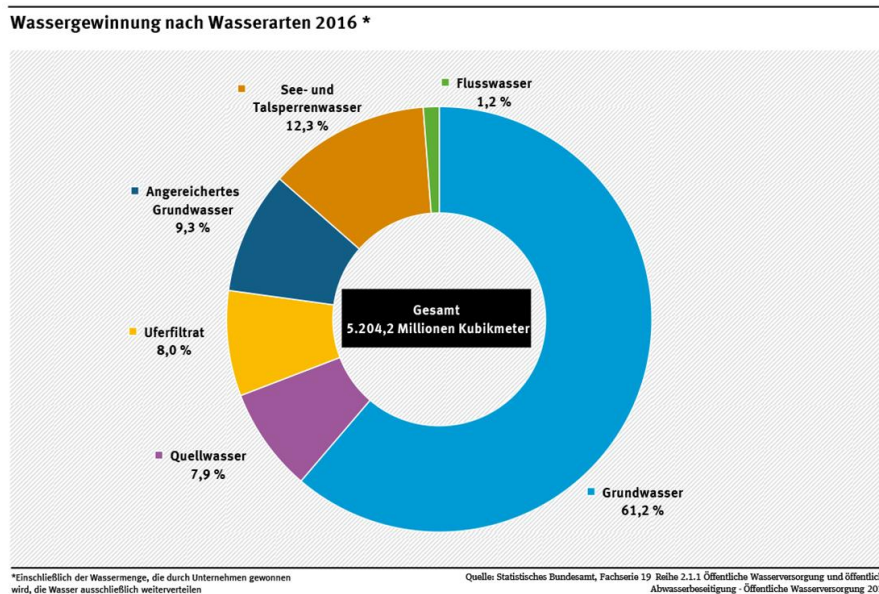
Antrag für die Sitzung des Nachhaltigkeitsbeirats am 9. Dezember 2020:

„Information zu Wasser, Waldbrandgefahr im Stadtgebiet und vorbeugenden Artenschutz“

Der Nachhaltigkeitsbeirat bittet die Verwaltung der Stadt Erlangen bzw. die betroffenen Eigenunternehmen der Stadt, den Nachhaltigkeitsbeirat auf der Sitzung am 9.12.2020 über folgende Themen zu informieren:

1. Wasser:

Das Umweltbundesamt hat im Jahre 2016 eine Statistik über die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser erstellt.



<https://www.umweltbundesamt.de/daten/wasser/wasservirtschaft/oeffentliche-wasserversorgung#grundwasser-ist-wichtigste-trinkwasserressource>

- a) Wie schaut aktuell die Wassergewinnung für das Stadtgebiet Erlangen aus?
- b) Das Umweltbundesamt stellt in einer Studie von 2016 fest, dass rund 10% des aus den Trinkwasserreserven gewonnenen Wassers auf dem Transport zum Endverbraucher verloren gehen.

Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung an Letztverbraucher, Eigenverbrauch der Wasserwerke und Wasserverluste

		1991	1995	1998	2001	2004	2007	2010	2013	2016
Wasserabgabe zum Letztgebrauch	Millionen Kubikmeter	5.747,9	5.094,2	4.858,6	4.773,9	4 727,7	4.543,9	4.500,0	4.467,7	4.622,1
davon										
Haushalte und Kleingewerbe	Millionen Kubikmeter	4.127,8	3.872,0	3.814,0	3.779,1	3 752,3	3.622,9	3.576,9	3.540,5	3.675,5
	Liter pro Kopf/Tag	144	132	129	127	126	122	121	121	123
Gewerbliche Unternehmen und sonstige Abnehmer¹⁾	Millionen Kubikmeter	1.620,2	1.222,1	1.044,6	994,8	976,3	921,0	923,2	927,1	946,5
Eigenverbrauch der Wasserwerke	Millionen Kubikmeter	142,7	123,6	131,7	133,5	145,4	149,6	144,6	136,4	132,6
Wasserverluste²⁾	Millionen Kubikmeter	758,0	711,1	600,4	529,7	495,5	462,3	473,5	470,6	456,5

¹⁾ sonstige Abnehmer: z.B. Krankenhäuser, Schulen, Behörden und kommunale Einrichtungen, Bundeswehr, landwirtschaftliche Betriebe.

²⁾ Falschliche (z. B. Rohrbrüche) und scheinbare (Messfehler) Verluste sowie statistische Differenzen

³⁾ Die Basis für die Berechnung der Wasserabgabe je Einwohner und Tag hat sich nach 2010 geändert. Grundlage ist nun die Bevölkerungsfortschreibung auf Grundlage des Zensus 2011.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 19 Umwelt, Reihe 2.1.1 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (1991, 1995, 1998, 2001, 2004, 2010, 2013, 2015, 2019)

<https://www.umweltbundesamt.de/daten/wasser/wasserwirtschaft/oeffentliche-wasserversorgung#45-milliarden-kubikmeter-trinkwasser>

- Gibt es hierfür vergleichbare Statistiken für das Stadtgebiet Erlangen?
- Wo liegen die Verlustquellen im Versorgungsgebiet?
- Welche Schritte werden aktuell unternommen, um die Verluste zu minimieren?
- In welchem Zeittakt werden die Daten aktualisiert?
- Auf welche Weise werden die Daten erhoben?
- Liegen Notfallpläne / Strategien vor, wie die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser bei Wasserknappheit gewährleistet werden kann?

2. Bekämpfung von Waldbränden im Stadtgebiet und der unmittelbaren Umgebung:

- a) Hat die Erlanger Berufsfeuerwehr entsprechende Spezialisten?
- b) Legen entsprechende Notfallpläne vor und wie schauen diese aus?
- c) Wo sind eventuell notwendige Löschflugzeuge/-hubschrauber und in welcher Anzahl stationiert?

3. Artenvielfalt und Stadtgebiet:

- a) Gibt es eine Kartierung von ökologischen Ausgleichsflächen im Stadtgebiet?
- b) Sind diese vor unbefugtem Zugriff geschützt? Wenn ja, wie?
- c) Neuanlage von Grünflächen:
 - Welche Kriterien liegen für die Auswahl von Pflanzen und Samen angewendet?
 - Ist hier in ausreichendem Maße der Artenschutz berücksichtigt?
 - Wird hier eine entsprechende breite Vielfalt auch an Wildkräutern berücksichtigt?
 - Erfolgt ggf. eine Vernetzung mit den nahegelegenen Schulen – die Bepflanzungen sind (hoffentlich) ideale Anschauungsobjekte für ökologisch sinnvolle Anpflanzungen im innerstädtischen Bereich (Wildblumen, ...)?
- d) Hierzu gehört als Thema auch Lichtverschmutzung, die auch mitverantwortlich für das Artensterben ist.
 - Welche Maßnahmen sind hierfür angedacht?
 - Wird in Neubaugebieten und bei umfassenden Sanierungsmaßnahmen dies mit bedacht? LED-Lampen sind nur heller und verbrauchen weniger Strom, sind aber in der Nacht genauso ‚anziehend‘ für Insekten und stören den Schlafrhythmus anderer Mitbewohner unserer Stadt.

Helmut Zapf